Das Ehepaar wurde freundlich von Jakob und Therese Preisser aufgenommen und durfte Einblick in die Familienchronik der Preissers nehmen.

Spuren der Vergangenheit

Sie haben Mary Shafer nach Döfering geführt

Döfering. Ein Historiker hat einmal gesagt: „Vergangenheit wacht auf, sie lebt, sobald man sich in sie vertieft, so dass wir in ihr Menschen kennenlernen und dadurch auch uns selber". Vertieft in die eigene Geschichte hat sich das Ehepaar Mary Shafer und Kevin Matthews aus Falcon Height, Minnesota, USA. Im Rahmen eines Deutschlandbesuches haben sie sich aufgemacht, um die Lücken im Stammbaum von Mary Shafer zu schließen, und sind dabei nach Döfering gekommen.

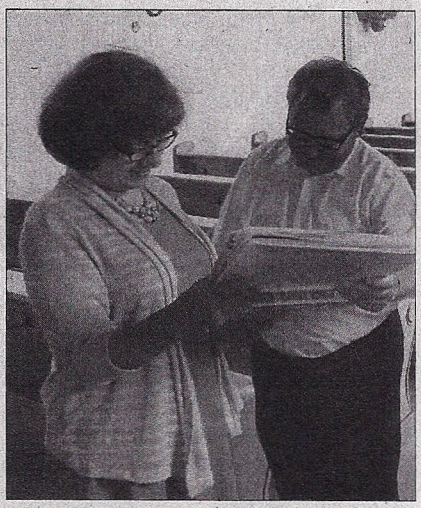
Klar war, dass die Geschichte bis zu dem im Jahre 1823 geborenen Joseph Weix zurückverfolgt werden konnte und daher ein Zusammenhang mit Döfering bestehen musste. Weitere Nachforschungen gestalteten sich jedoch schwierig, da die Pfarrei Döfering erst 90 Jahre alt ist und daher Taufbucheinträge erst ab 1902 vorhanden sind. Bis 1924 war Döfering zudem eine Expositur der Pfarrei Pemfling. Ähnlich sah es in der Pfarrei Schönthal aus. Hier gab es Taufbucheinträge erst ab 1881. Daher musste Pfarrer Eder die Suchenden erst einmal an das Bischöfliche Zentralarchiv in Regensburg verweisen.

Zuvor stattete das Ehepaar jedoch Döfering einen Besuch ab. Da sich aus den bisherigen Nachforschungen eine Verwandtschaft mit den Nachkommen der Familien Preisser, Weix und Malterer erahnen ließ, läutete man nach dem Gottesdienst zunächst auf gut Glück beim Ehepaar Jakob und Therese Preisser, wurde dort freundlich aufgenommen und durfte die Familienchronik einsehen. Den erhofften Hinweis konnte man jedoch nicht finden.

Licht ins Dunkel kam dann am Folgetag, als man den in Regensburg lebenden Lixendöferinger Peter Schütz einschalten konnte. Schütz verfügt über umfangreiches Wissen über die Döferinger Familien und Häuser und gilt als ausgesprochener Döfering-Kenner. Erst im Februar 2014 hat er das eindrucksvoll im Rahmen eines Vortrages unter Beweis gestellt.

Dank Schütz konnte Mary ihre Vorfahren eindeutig identifizieren und die Malterer-Linie bis circa 1625 zurückverfolgen. Die Preisser-Familie ist allerdings keine direkte Blutlinie von Mary: Andreas Weix (Vater von Joseph Weix) hat die Witwe Anna Maria Preisser geheiratet (und den Sohn Joseph mit in die Ehe gebracht).

Anna Maria ist also die Stiefmutter und somit keine Blutlinie. Hier besteht aber die Verbindung zum Haus Nr. 1. Über diese Heirat hat Andreas Weix das Haus Nr. 1 bekommen und es an die Malterer-Familie verkauft, als er den Söhnen nach Amerika gefolgt ist.



Mary Shafer zeigte Pfarrer Eder ihre Aufzeichnungen zum Stammbaum.